

# Route „Landschaftsgeschichte“

*Erdgeschichte, Kulturgeschichte und Natur*



Wandergruppe am Westhang des Glaubergs.



Entlang der Strecke geht es beispielsweise um: den Lebensraum der Magerrasen mit seinen Pflanzen ...



... und Tieren, sowie um die Entstehung dieses Lebensraumes durch ...



... traditionelle Hüte-Beweidung und die Schäferei.

*Landschaft und Natur werden besonders durch Geologie, sowie frühere und heutige Nutzung geprägt. Entdecken Sie diese entlang des Wanderweges „Weißer Ring“.*

Sie sind hier an einem der drei Einstiegspunkte der 11 km langen Strecke. Pulttafeln mit „2-Minuten-Infos“ erläutern verschiedene Aspekte der Landschaftsgeschichte. Die Basis ist der geologische Untergrund und der Boden. Landschaftsformen und Vegetation lassen sich damit in Zusammenhang bringen. Einen wesentlichen Einfluss hat aber auch die Jahrtausende lange Nutzung. Ein besonderer Schwerpunkt wurde bei dieser Route auf die Schäferei und deren Beitrag zur Biotop- und Artenvielfalt gelegt.

Die Strecke, die einem lange bestehenden VHC-Weg folgt, führt auch zu zwei Teilgebieten des EU-Schutzgebietsnetz Natura 200 und weiteren Flächen mit sogenannten Magerrasen. Erstellt wurde diese Route von mehreren Beteiligten (siehe rechts), finanziert durch das LIFE-Projekt „Wetterauer Hutungen“. Auf dem Glauberg selbst stehen größere Infotafeln eines kulturhistorischen Rundwegs, an denen die Route ebenfalls vorbei führt.

Besuchen Sie auch unseren Pavillon im Keltenweltgarten und den Erlebnisraum „Schaf und Natur“ in der Hungener Käsescheune!  
Nähere Informationen: [www.wetterauer-hutungen.de](http://www.wetterauer-hutungen.de)



Wüste, Meer und Vulkanismus – unsere Region hat eine wechselvolle Erdgeschichte, wie man an den Gesteinen sieht.

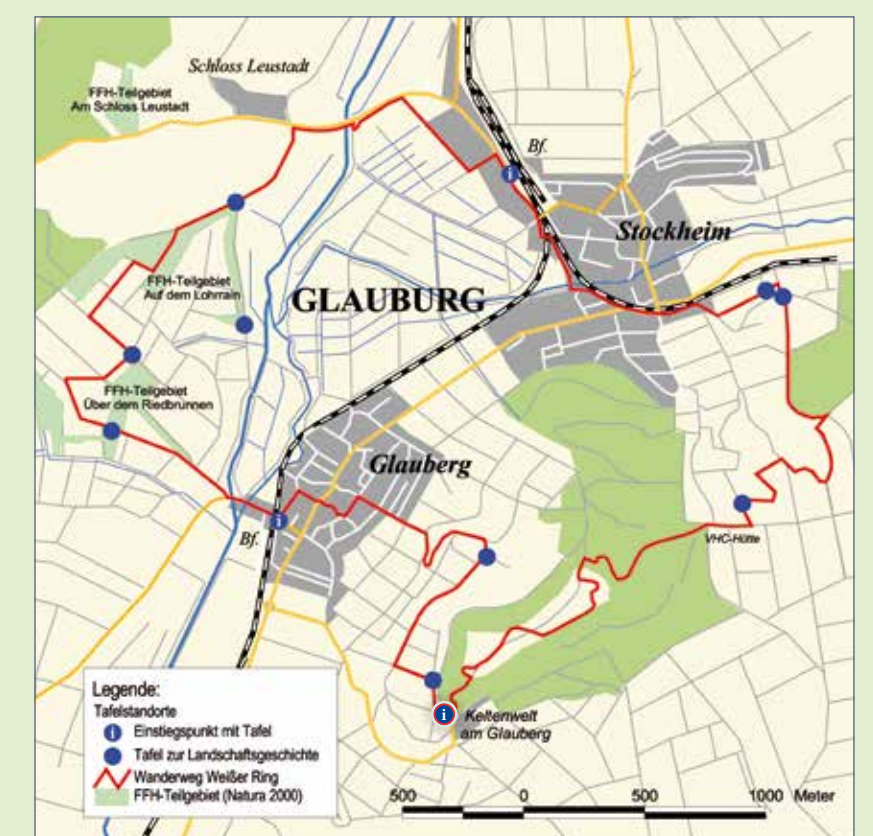
**IMPRESSUM**  
Verfasserin: Kerstin Bär (Stadt Nidda)  
Gestaltung: Zündstoff, Regina Sternstein (Wartenberg)  
Projekträger/Herausgeber und Copyright:  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)  
Kontakt: Jutta Katz – Projektmanagerin  
Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden, Tel. (06 41) 49 91-253  
© LIFE-Projekt Wetterauer Hutungen, 2014  
Weitere Informationen: [www.wetterauer-hutungen.de](http://www.wetterauer-hutungen.de)  
Projektpartner: Wetteraukreis, Hungen und Nidda  
Mitwirkende (alphabetisch): Gemeinde Glauburg, DVG Sektion Vogelsberg, Heimat- und Geschichtsverein Glauburg, Keltenwelt am Glauberg, NABU Glauburg, Vogelsberger Höhenclub (VHC) Stockheim



**BILDNACHWEIS**  
Bilder: ①/②/⑤ Kerstin Bär,  
③ NABU Glauburg, Karl-Herrmann Heinz,  
④ Michael Elsaß  
Karte: GIS Stadt Nidda



● **STANDORT:** Einstiegspunkt Keltenwelt (Parkplatz)



## Hallo Kinder! Was wisst ihr über die Landschaft?

Also ich kenne ein paar Pflanzen, die auf unseren Hutungen wachsen, das sind die mageren Weiden, auf denen die Schäfer schon lange Schafe hüten. Manche Pflanzen riechen lecker, zum Beispiel Thymian und Hauhechel. Aber warum die nur an bestimmten Stellen wachsen, weiß ich nicht. Warum der Glauberg ein Plateau hat und bei Stockheim Kalk zu finden ist, könnte ich auch nicht sagen. Aber wenn wir zusammen wandern, werden wir es erfahren.